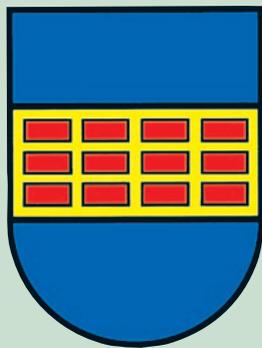




Gemeinde aktuell



MITTEILUNGEN DER MARKTGEMEINDE ST. LORENZEN IM MÜRZTAL

Amtlliche Mitteilung, Zugestellt durch Post.at
59. Jahrgang • Nummer 1 • April 2023



Ein gesegnetes Osterfest wünschen
Ihnen die GemeinderäteInnen
der Marktgemeinde
St. Lorenzen im Mürztal!

Raiffe



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Die Bürgermeisterin berichtet	3 – 5
Wichtiges aus der Marktgemeinde	6 – 10
Artenvielfalt fördern	11 – 14
Storchenhorst	15, 16
Bücherei	16
Ausschuss für Jugend, Sport und Freizeit	17
Ausschuss für Familie, Soziales, Senioren und Gesundheit	17
Ausschuss für Kultur, Tourismus und Wirtschaft	18, 19
Volksschule St. Lorenzen	20, 21
Mittelschule St. Marein..	22
Fachschule Oberlorenzen	23, 24
Pfarrkindergarten/ Kinderkrippe	24
Für Ihr Recht	25, 26
Talente aus St. Lorenzen	26
Jungunternehmen stellt sich vor	27
Zivilschutz	27
Information Werbung	28 – 31
Jubilare, Geburten Sterbefälle, Eheschließungen	31 – 34
Frühjahrsputz	35
Maibaumaufstellen	36

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde St. Lorenzen im Mürztal.

Für den Inhalt verantwortlich: Bgmⁱⁿ Petra Weberhofer, Marktgemeindeamt St. Lorenzen i. M., Hauptstraße 4, 8642 St. Lorenzen,

Fotos: Bgmⁱⁿ Petra Weberhofer

Druck: Druckwerk6, Kapfenberg



Liebe Lorenzerinnen und Lorenzer – liebe Jugend!

Wenn einmal die ersten Frühlingsblumen blühen, haben wir den Winter hoffentlich demnächst überstanden. Ein Spaziergang bei Sonnenschein und blauem Himmel macht gleich bessere Laune und Sie können die frisch gesetzten Blumen in unserem Gemeindegebiet genießen. Das Gras beginnt zu wachsen und bald ist die Wiese für die erste Mahd bereit – hier bitte ich den „Hausverstand“ einzusetzen und nicht durchs hohe Gras zu trampeln oder die Hunde ihr „Geschäft“ verrichten zu lassen. Die Verschmutzungen machen das Futter unbrauchbar für die Kühe, etc. – unsere Wiese ist das „Essen“ der Tiere. Bitte beachten Sie auch, dass es vorgesehene Behälter für das Wegwerfen der Gassisäcke gibt. Bitte nutzen Sie diese und schmeißen die Gassisäcke nicht in die Wiesen, in die Bäche oder an den Wegesrand. Hunde sind auch an der Leine zu führen, bitte um Beachtung.

Der neue Storchenhorst wurde montiert und wir hoffen, dass unsere Storchenfamilie wieder einzieht und ihr Nest baut.

Die Vereine können jetzt nach langer Pause endlich wieder Veranstaltungen organisieren und würden sich auf euren/Ihren Besuch freuen.

Auf stromsparende Straßenbeleuchtung umzurüsten wurde schon vor Jahren begonnen und es werden weiter laufend einzelne Straßenzüge erneuert. Auf Grund

der gestiegenen Strompreise, haben wir uns dazu entschlossen, weitere Laternen mit den neuesten LED Leuchten auszustatten. Dadurch kann je nach Leuchte eine zukünftige Energieeinsparung von 30 bis zu 70 % erreicht werden. Ich darf auch schon den diesjährigen Pensionistenausflug am 8. August ankündigen. Wohin er uns führen wird, befindet sich noch in Abklärung. Falls Sie spezielle Wünsche und Vorschläge haben, können Sie diese gerne bei uns am Gemeindeamt deponieren. Ich bzw. das Gemeinderatsteam machen uns auch Gedanken, wie wir die Bevölkerung unterstützen können.

Hier nochmals zur Erinnerung, es wird die **Bürgeralmkarte** (Ganzjahreskarte) gratis für Kinder bis zum 15. Lebensjahr gefördert. Bis Ende April können Sie noch den **Lorenzer 10er** vergünstigt kaufen. Danach ist der Kauf jederzeit zum Normalpreis möglich. Und **NEU**: Auch das **Klimaticket** wird gefördert und zusätzlich hat die Gemeinde vier Klimatickets angekauft, diese können am Gemeindeamt gratis für Lorenzer*Innen ausgeliehen werden.

Mit den besten Wünschen zum nahenden Osterfest verabschiede ich mich bis zur nächsten Ausgabe.

Ihre Bürgermeisterin
Petra Weberhofer



BERICHTE DER BÜRGERMEISTERIN

Petra Weberhofer

8. St. Lorenzer Adventkalender

Wir möchten uns bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des 8. St. Lorenzer Adventkalenders bedanken! Somit erstrahlte St. Lorenzen in der Vorweihnachtszeit dank der wunderschön gestalteten Fenster. Danke an alle beteiligten Personen und Familien!

Unter den Einsendungen fürs Gewinnspiel gab es zwei Gewinnerinnen:

Frau Sybille Niederl und Frau Nina Gruber-Russ. Weiters wurden für alle teilnehmenden Adventfenster 13 Zusatzpreise verlost. Wir freuen uns wieder auf zahlreiche Fensteranmeldungen für den Lorenzer Adventkalender 2023! ■



Bgmⁱⁿ Petra Weberhofer und Nina Gruber-Russ



Bgmⁱⁿ Petra Weberhofer und Sybille Niederl

141. Wehrversammlung der Feuerwehr St. Lorenzen im Mürztal

Am 28. Jänner 2023 fand die 141. Wehrversammlung statt zu der HBI Prettenthaler zahlreiche Kameraden und auch Ehrengäste begrüßen durfte um die Jahresbilanz zu präsentieren. Nach dem Bericht des Kommandanten und der Sonderbeauftragten konnten wieder einige Kameraden befördert werden. ■



Fasching

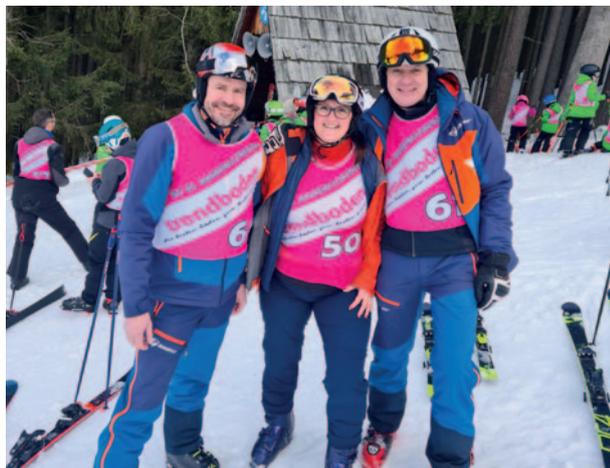
Am Freitag, dem 17. Februar 2023, wurde im Kindergarten, in der Kinderkrippe und in der Volksschule Fasching gefeiert. Dazu durfte ich Krapfen vom Dorfcafé Pesl beisteuern. Ich hoffe alle Kinder und das Lehr- und Kindergartenpersonal hatten erholsame und lustige Ferien. ■



Vereinsmeisterschaften des SV Marein-Lorenzen / Sektion Wintersport

Am 12. Februar 2023 fanden die Vereinsmeisterschaften des SV Marein-Lorenzen / Sektion Wintersport in der Schwabenbergarena Turnau statt.

Von Jung bis Alt war alles vertreten und bereits vorm Start wurde ernsthaft aufgewärmt - aber der eine oder andere Schmäh durfte auch nicht fehlen. Großer Dank an alle Helfer, Trainer und Teilnehmer. Es war eine super Veranstaltung! ■



Courage - Mut zum Träumen

Am 16. und 17. Februar hat im Lorenzer Festsaal das Musical „Courage – Mut zum Träumen“ stattgefunden. Großen Dank an Connie und Matthias Köck für diese unglaubliche Stimmen, für die super Inszenierung und Bühnenbild. Alle Künstler*Innen von Jung bis „Älter“ waren mit voller Begeisterung und Motivation dabei. Herzlichen Dank an alle Beteiligten und dir liebe Connie - Danke für „deine“ 30 Jahre in St. Lorenzen – ich freue mich auf weitere wunderbare Ideen, Gedanken und Musik von dir und mit dir. ■





Plötzlich und unerwartet schwer krank

Am 16. März 2023 fand im Lorenzer Festsaal die Veranstaltung SCHWER KRANK. WAS DANN ? statt. In Zusammenarbeit mit den Vortragenden Sabrina Handl (Heimleitung Curatum St. Lorenzen), Silke Grundauer (Pflegedienstleitung), Dr. Günther Hirschberger (Allgemeinmediziner u. Geriatrie), Prim. Univ.-Prof. Dr. Gerald Zenker (Internist, Kardiologe, Angiologe, Intensivmediziner), Mag. Hannelore Zeiringer (Notarin Notariat Bruck), Jürgen Gassner (Bestattung Seelenfrieden) und Helga Kainz (Moderatorin), wurde umfangreich informiert. Die Fachexperten gaben Einblicke in ihren Arbeitsbereich und erzählten von einigen Situationen aus ihren Alltagsituationen.

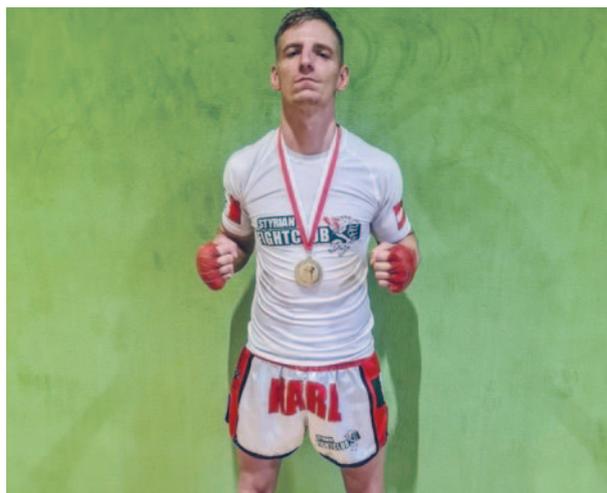


Es wurde ausführlich über Heimeinzug, Würdig Sterben, Patienten*Innenverfügung, assistierter Suizid, Möglichkeiten und Grenzen der modernen Medizin, Testament, Vorsorgevollmacht, Erwachsenenschutzrecht sowie Wissenswertes vom Bestatter und vom Standesamt (Bürgermeisterin) gesprochen. Ich bedanke mich bei Frau Mag. Hannelore Zeiringer für die Initiative, bei allen Mitwirkenden für ihre Vorträge und auch noch einen großen Respekt an alle in der Pflege/Medizin arbeitenden Personen.

Die Veranstaltung zeigte großes Interesse unter der Bevölkerung und durch die anschließende Diskussion mit den Gästen wurde es zu einem sehr informativen und interessanten Abend. Bei den Besuchern waren auch Vertreter des Stmk. Hilfswerk (mobile Pflege), der Palliativstation Leoben, vom Hospizverein Mürztal, Physiotherapeuten und von der GO:ION Suizidprävention anwesend die auch aus ihrem beruflichen Erfahrungen berichteten. ■



Vielen Dank an unsere fleißigen „Blumenfeen“ und den Wirtschaftshofmitarbeitern für das Verschönern unseres Ortskernes.



Wir gratulieren Herrn Karl Proderutti zum Vizeweltmeister und Österreichischen Meister im Kickboxen.



INFORMATIONEN|WICHTIGES AUS DER MARKTGEMEINDE

Finanzgebarung 2023

Die Merkmale des Voranschlags schlagen sich im Ergebnishaushalt und Finanzierungshaushalt nieder.

Der Finanzierungsvoranschlag 2023, setzt sich wie folgt zusammen:

Summe Einzahlungen operative Gebarung	6.452.000
Summe Auszahlungen operative Gebarung	5.828.500
Saldo Geldfluss aus der Operativen Gebarung (Überschuss)	624.000
Summe Einzahlungen investive Gebarung (Finanzierungszuschüsse)	435.000
Summe Auszahlungen investive Gebarung	1.484.100
Geh- und Radweg Pogierstraße	800.000
Ankauf Fahrzeug Wirtschaftshof	60.000
Errichtung Rückhaltebecken	70.000
Errichtung Photovoltaikanlagen	56.000
Umbau Fußballplatz SV St.Marein/St.Lorenzen	65.000
Tausch MTF Feuerwehr	62.500
Sonstige Vorhaben	370.600
Saldo Geldfluss aus der Investiven Gebarung	-1.049.100
Saldo Nettofinanzierungssaldo	-425.100
Summe Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit (Aufnahme von Darlehen)	0
Summe Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit (Darlehenstilgungen bestehender Darlehen)	-36.600
Saldo Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit (Darlehnstilgung)	-36.600
Saldo Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung (Finanzierungsbedarf)	-461.700

Das Budget wurde wie jedes Jahr sparsam und gewissenhaft erstellt. Einige Projekte und Vorhaben sind dringend notwendig. Wir haben uns daher auf die wichtigsten Vorhaben begrenzt um möglichst sparsam zu wirtschaften.



RECHNUNGSABSCHLUSS 2022

Bericht von Gemeindegassier Ing. Rene Koglbauer

Ergebnishaushalt 2022

Summe Erträge	7.444.267,48 €
Summe Aufwendungen	7.691.690,14 €
Nettoergebnis	-247.422,66 €
Summe Haushaltsrücklagen	247.422,66 €
Nettoergebnis nach Zuweisung und Entnahmen von Haushaltsrücklagen	0,00 €

Erträge aus Gemeindeabgaben:

Grundsteuer, Bauabgabe, Kommunalsteuer,
d. s. 16,52 % der Summe der Erträge 1.229.418,22 €

Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben
d. s. 49,05 % der Summe der Erträge 3.651.404,05 €

Wesentliche Nettoergebnisse div. Bereiche:

Freiwillige Feuerwehr (lfd. Betrieb)	-151.930,86 €
Pfarrkindergarten St. Lorenzen (lfd. Betrieb+San.5.Gruppe)	-344.179,04 €
Pfarrkindergarten St. Lorenzen/Kinderkrippe (lfd. Betrieb)	-90.249,77 €
Ortsbildpflege	126.718,34 €
Sozialhilfeverbandsumlage	-1.088.304,00 €
Pflegesicherung	-38.340,84 €
Rettungsdienste	-65.649,16 €
Straßenerhaltung samt Winterdienst	-172.256,93 €
Bauhof	-63.776,46 €
Fuhrpark	-48.837,62 €
Öffentliche Beleuchtung	-50.279,91 €
Mehrzweckhalle	-28.096,75 €
Landesumlage	-251.533,38 €
Schulwesen: örtliche Volksschule (inkl. Nachmittagsbetreuung)	-162.754,62 €
Mittelschule St. Marein (u.a. Schulsitzgemeinden)	-1.296.376,48 €
Polytechnische Schule	-19.002,83 €
Sonderpädagogik	-4.700,00 €
Berufsschulen	-6.536,36 €
	-1.489.270,29 €

Zuschüsse u. Förderungen:

Studienbeihilfen	-7.500,00 €
Tierzuchtförderung/Besamungszuschüsse	-7.613,15 €
Wohnbauschecks	-500,00 €
Förderung des Musikunterrichtes	-47.862,17 €
Sportförderung	-27.612,14 €
Förderungen Solar/Photovoltaikanlage/Heizungen	-57.800,00 €

Investitionstätigkeit: Folgende Projekte wurden im Haushaltsjahr 2022 realisiert:

- Straßensanierungen	61.614,15 €
- Wasserleitungserneuerung	97.962,02 €
- Straßenbeleuchtung Nestroyweg	9.616,33 €
- Planung Geh-, Radweg Pogierstr	6.875,32 €
- Schneepflug	13.955,00 €
- Planung Zubau Freiwillige Feuerwehr	1.440,00 €
- Grundablöse Rückhaltebecken Lammerbach	12.626,00 €
- Sanierung Tennisplatz	52.124,23 €
- Schlepper und Aufbau für Böschungsmäher	8.081,08 €
- Sonstige Investitionen	8.449,73 €
- Gesamtsumme	260.117,86 €

Ich möchte mich bei den Mitarbeiterinnen in der Buchhaltung für die Erstellung des RA2022 bedanken. ■

Gemeinderatssitzung

Am 23. März 2023 hat eine Sitzung des Gemeinderates stattgefunden. Wir möchten Sie über die wichtigsten Beschlüsse informieren.

- Beschlussfassung Haushaltsrechnungsabschluss 2022
- Beschlussfassung Wohnungsleerstandsabgabenordnung und Zweitwohnsitzabgabenordnung
- Beschlussfassung Zustimmung- u. Verpflichtungserklärung KIP
- Beschlussfassung Kopiervertrag
- Beratung Stromliefervertrag und Erdgasliefervertrag
- Dienstbarkeitsvertrag Gena Vier Immobilienholding GmbH
- Beschlussfassung Dienstbarkeitsvertrag Fraydenegg
- Verordnung Halte- und Parkverbot (Behindertenparkplatz)
- Raumordnungsangelegenheiten
- Gewährung von Förderungen
- Gewährung einer Gewerbeförderung
- Verwaltungsverfahren
- Personelles

Neue Mitarbeiter



Foto: klausmorgenstern.com

Heidrun Wastl ist seit 1. Dezember 2022 im Bürgerservice der Marktgemeinde tätig.



Foto: klausmorgenstern.com

Christine Zöchling ist seit 2. Jänner 2023 in der Buchhaltung beschäftigt.

Gemeindeapp und neue Homepage

Sie können alle wichtigen Gemeindeinformationen überall und rund um die Uhr über unsere neue APP abrufen. Diese ist für alle Bürgerinnen und Bürger kostenlos im Google Play Store oder App Store erhältlich!

1. Suchen Sie in Ihrem Google Play Store oder App Store nach Gemeinde24 und starten Sie die Installation.
2. Öffnen Sie anschließend die App.
3. Beim ersten Öffnen zeigt Ihnen die Hilfefunktion welche Möglichkeiten Ihnen Gemeinde24 bietet. Beenden Sie die Hilfe über das Feld rechts oben.
4. Geben Sie im Suchfeld „St. Lorenzen im Mürztal“ ein und los gehts!

Alternativ können Sie die App auch gerne mit Hilfe des QR-Codes installieren: Seit März ist auch unsere neue **Homepage** online!



Abrufbar unter www.stlorenzen.at ■

„Lorenzer 10er Förderaktion“ (Lorenzer Einkaufsgutschein)

Sie haben die Möglichkeit, den geförderten Lorenzer 10er noch bis 30. April am Gemeindeamt abzuholen.

Es werden 20 % pro 10,00 Euro Gutschein unterstützt. Gültig für alle in St. Lorenzen im Mürztal mit Hauptwohnsitz (Stichtag 1. März 2023) gemeldeten Personen.

- Erwachsene (ab 16 Jahre); Förderung: 20 % max. 200,00 Euro Gutscheinwert
- Kinder Förderung: 20 % max. 100,00 Euro Gutscheinwert
- Ausgabestelle: Bürgerservice Gemeindeamt
- Vorreservierungen sind erbeten (03864/2322-19 oder 11).

Der „Lorenzer 10er“ kann zu den Parteienverkehrszeiten am Gemeindeamt, auch zum Nennwert, gekauft werden. Dieser Gutschein eignet sich besonders gut als Geschenk. Nähere Informationen dazu finden Sie unter www.stlorenzen.at! ■





Gratis Urlaub für Senioren

Die Urlaubsaktion für Senior*innen 2023 des Landes Steiermark, Abteilung Soziales, Arbeit und Integration, findet auch heuer in ausgewählten Gaststättenbetrieben in der Steiermark statt. Bei Interesse ersuchen wir Sie um Anmeldung im Gemeindeamt, Bürgerservice Susanne Fabing 03864/2322 DW 19 oder Heidrun Wastl 03864/2322 DW 11. ■

Eröffnung Frühlingspavillon

Bei strahlendem Sonnenschein wurden wir am 22. März 2023 in den Frühling „gesungen“. Danke an alle Kinder - ihr habt das super gemacht. Danke für die wunderschön gestalteten Wandbilder. Und großer Dank an das Lehrerinnenteam für das „Einstudieren“ der Lieder und Gedichte. Es war wieder sehr schön anzusehen, mit welcher Begeisterung die Kinder dabei waren. ■



Rasenmähroboter

In Österreichs Gärten sind immer mehr Rasenmähroboter unterwegs. Sie nehmen ihren Besitzern viel Arbeit ab, können für kleine Tiere aber gefährlich werden.

Igel haben zB abgeschnittene Schnauzen, zerschnittene Pfoten oder andere schwere Verstümmelungen.

Rasenmähroboter sind kein Spielzeug und sollten außerhalb der Reichweite von Kindern und weitab von Klein- und Haustieren zum Einsatz kommen. Vor Inbetriebnahme sollten die Wiesen und Gärten nach versteckten Kleintieren abgesehen werden. Das Gerät sollte auch nur tagsüber eingesetzt werden, um dämmerungs- und nachtaktive Tiere, wie eben Igel, nicht zu stören. ■

Förderungen der Marktgemeinde

Wohnbauscheck

Bei Ansuchen um Fertigstellungsanzeige/Benutzungsbewilligung für Einfamilienhäuser und Anmeldung mit Hauptwohnsitz in unserer Marktgemeinde, fördert die Marktgemeinde die neuen Objekte mit einem Bargeldbetrag von 500,00 Euro. ■

Allgemeine Förderungen

Wir möchten Sie einladen, die Förderungen der Gemeinde in Anspruch zu nehmen. Es gibt Unterstützungen für den Wohnbau, die Errichtung von Solaranlagen und modernen Holzheizungen, Studienbeihilfen und Gewerbeförderungen. Sie finden hierzu neue Förderanträge auf der Homepage der Marktgemeinde. Bei der Gewährung von Studienbeihilfen ist zu beachten, dass um diese nur für das abgelaufene Studienjahr bis 31. Dezember des Jahres angesucht werden kann. Weiters bitten wir Sie, bzw. die Vereine, die Ansuchen um Vereinsförderung bis 31. März einzubringen. Den Ansuchen um Vereinsförderung ist bitte ein Tätigkeitsbericht beizulegen. Wir beraten Sie gerne! ■

Klimaticket Steiermark

Das im Jahr 2022 eingeführte „Klimaticket Steiermark“ unterstützt die Entwicklung zu einer umweltfreundlichen Mobilität in der Steiermark. Mit diesem Ticket können alle Züge, Busse und Straßenbahnen im Gebiet des Verkehrsverbundes Steiermark kostenlos genutzt werden. Die Kosten pro Ticket betragen derzeit 568,00 Euro. Nähere Infos zur Reichweite des Klimatickets finden Sie unter www.verbundlinie.at.

Ab sofort können Sie das „Klimaticket Steiermark“ einfach am Gemeindeamt ausleihen und kostenlos durch die Steiermark fahren. Die Marktgemeinde St. Lorenzen hat beschlossen, vier übertragbare Klimatickets anzukaufen und diese bei Bedarf kostenlos an Personen mit Hauptwohnsitz in Lorenzen zu verleihen. Man kann sich das Ticket für maximal fünf Tage pro Monat kostenlos leihen, wobei dies tageweise bzw. für maximal drei aufeinanderfolgende Tage möglich ist. Wir bitten um Vorreservierung bei Monique Orthaber unter

Tel.: 03864/ 2322-14 oder

E-Mail: monique.orthaber@stlorenzen.at.

Zusätzlich fördert die Gemeinde den Kauf des Klimatickets Steiermark Classic mit 100,00 Euro und des Klimatickets Senioren/Jugend/Spezial mit 75,00 Euro. Für ein Förderansuchen bitte eine Kopie des Tickets, sowie eine Bankverbindung auf dem Gemeindeamt bei Monique Orthaber abgeben oder per E-Mail an monique.orthaber@stlorenzen.at senden. ■



Fundgegenstände

Es wurden einige Fundgegenstände im Fundbüro der Marktgemeinde St. Lorenzen im Mürztal abgegeben. Diese können während den Parteienverkehrszeiten vom Besitzer abgeholt werden. Für Fragen stehen Ihnen Heidrun Wastl (03864/2322-11) sowie Susanne Fabing (03864/2322-19) gerne zur Verfügung. ■

Brauchtumsfeuer

Aktuell sind Brauchtumsfeuer grundsätzlich nicht verboten.

Brauchtumsfeuer sind Feuer im Rahmen von Brauchtumsveranstaltungen. Als solche Feuer gelten:

- **Osterfeuer am Karsamstag (8. April 2023);** das Entzünden des Feuers ist im Zeitraum von 15 Uhr des Karsamstags bis 3 Uhr früh am Ostersonntag zulässig; Ein Ausweichen auf den sogenannten „Kleinen Ostersonntag“ (der Sonntag nach dem Ostersonntag), ist nicht zulässig.
- **Sonnwendfeuer (21. Juni 2023);** da der 21. Juni 2023 auf einen Mittwoch fällt, ist das Entzünden eines Brauchtumsfeuers anlässlich der Sonnenwende **auch am nächsten, auf den 21. Juni nachfolgenden Samstag (24. Juni 2023) zulässig.**
- **Feuer im Rahmen regionaler Bräuche,** die das Abheizen eines Feuers beinhalten, wenn sie auf eine langjährige, gelebte Tradition mit eindeutigen Brauchtumshintergrund verweisen können (diese Feuer sind bei der zuständigen Bezirkshauptmannschaft anzuzeigen!).

Bei hoher Ozonbelastung sind zusätzliche Verbote möglich!

Sicherheitsvorkehrungen

- (1) Die Beschickung von Feuer im Rahmen von Brauchtumsveranstaltungen darf ausschließlich mit trockenem, biogenem Material erfolgen. Zum Entzünden oder zur Aufrechterhaltung eines Brauchtumsfeuers dürfen keine Brandbeschleuniger verwendet werden. Es sind geeignete Maßnahmen zu treffen, die eine unkontrollierte Ausbreitung des Feuers verhindern, zB durch das Bereithalten geeigneter Löschhilfen in der Nähe der Feuerstelle.
- (2) Es ist auf eine möglichst geringe Rauchentwicklung zu achten, um eine unzumutbare Belästigung der Nachbarschaft zu vermeiden.

- (3) Bei Brauchtumsfeuern müssen folgende Mindestabstände eingehalten werden:
 1. 50 m zu Gebäuden;
 2. 50 m zu öffentlichen Verkehrsflächen, sofern diese nicht ausschließlich land- und forstwirtschaftlichem Verkehr dienen oder keine verkehrssichernden Maßnahmen getroffen werden;
 3. 100 m zu Energieversorgungsanlagen und Betriebsanlagen mit leicht entzündlichen bzw. explosionsgefährdeten Gütern. Für solche Anlagen können von der örtlich zuständigen Behörde nach Maßgabe der Art und Betriebsmittel der Anlage im Einzelfall auch höhere Mindestabstände vorgeesehen werden;
 4. 40 m zu Baumbeständen bzw. zu Wald.
- (4) Brauchtumsfeuer sind zu beaufsichtigen und abschließend verlässlich zu löschen, sodass das Feuer auch durch heftige Windstöße nicht wieder entfacht werden kann.
- (5) Bei Nichteinhaltung der Abstands-, Beschilderungs- und Sicherheitsbestimmungen ist das Entfachen des Feuers zu untersagen bzw. ein sofortiger Löschauftrag im Sinne des § 3 Abs. 2 BLRG seitens der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde zu erteilen.

Anm.: in der Fassung LGBl. Nr. 112/2011 ■

Neue Öffnungszeiten des Marktgemeindefamtes und des Postpartners

Parteienverkehr Gemeindeamt

Montag:	7.30 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr
Mittwoch:	8.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag:	8.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 15.00 Uhr

Postpartner

Montag:	7.30 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr
Dienstag:	8.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr
Mittwoch:	8.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag:	8.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 15.00 Uhr
Freitag:	8.00 bis 12.00 Uhr



PROJEKT „ARTENVIELFALT FÖRDERN“

Bericht von Dr. Andrea Waxenegger

Immer wieder fragen uns Gemeindebürgerinnen und -bürger, wie sie die Honigbiene durch überlegte Bepflanzung unterstützen können. Meine Honigbienen und ich laden Sie daher heute ein, mit uns gemeinsam einmal das Pflanzenjahr zu betrachten – kommen Sie doch mit auf diese Reise!

Honigbienen im Winter

Doch zunächst: Wie war der vergangene Winter für die Honigbienen in unserer Gemeinde? Nun, abgesehen vielleicht von Höhenlagen, können wir heuer nicht von einer Winterruhe sprechen. „Winterruhe“ sagt schon, Bienen halten keinen Winterschlaf. Sie formieren sich bei zunehmender Kälte zu einer „Wintertraube“ – eine ideale Form, um Wärmeverlust bestmöglich vorzubeugen. Wärme wird dabei durch stete Muskelkontraktionen erzeugt. Da Bienen als „der Bien“ (so heißt ein Bienenvolk traditionell) sehr gut organisiert sind, sorgen sie dafür, dass sich die einzelnen Bienen abwechseln, d. h. die Bienen, die sich im Innern der Traube aufgewärmt haben, wandern dann wieder in den kälteren Bereich nach außen. Die Bruttätigkeit wird mit dem ersten Frost eingestellt und die eingelagerten Honigvorräte dienen als Nahrung. Es sind auch viel weniger Bienen im Bienenstock als zur Hochsaison und, sie erinnern sich vielleicht, es gibt nur weibliche Wesen, nämlich die Königin und Arbeiterinnen. Am 25. Dezember zu Mittag haben sich etliche meiner Bienen vor dem Stock herumgetummelt, bei lautem Vogelgezitscher! Freut das die Imkerin? Ja und nein. Ja, weil ich mich immer freue, wenn ich meine Bienen sehe und weil ich ihnen gönne, dass sie sich auf einen Reinigungsflug begeben können. Und nein, weil sie sich natürlich doch mehr verausgaben als wenn sie ruhig in der Wintertraube verharren. Das Bedenken ist, dass sie zu früh die Bruttätigkeit wieder aufnehmen könnten.



Wintertraum mit warm eingepackten Bienenstöcken

Übrigens, wenn Sie auf einem Spaziergang ganz eingeschneite Bienenstöcke sehen: keine Sorge, durch die Wärme im Inneren bleibt immer eine Luftzufuhr beim Flugloch. Einzig ein vereistes Flugloch oder Sturmschäden könnten zu einem Problem werden (aber wir kontrollieren unsere Stöcke ja regelmäßig).

Was brauchen Bienen überhaupt an Nahrung?

Was braucht die Honigbiene eigentlich für eine gesunde Ernährung? Bienen brauchen Nektar. Dieser liefert der Biene Kohlenhydrate zur Energiegewinnung. Sie trägt ihn in ihrer Honigblase zum Stock und reichert ihn bereits auf diesem Wege mit verschiedenen weiteren Stoffen an. Zur Aufzucht ihres Nachwuchses brauchen die Bienen aber auch Pollen (Blütenstaub). Er liefert lebenswichtiges Eiweißfutter für die Bienenbrut. Die Bienen ernten den Pollen an den Blüten und formen ihn zu sogenannten „Pollenhöschen“ an ihren Hinterbeinen, um ihn in den Stock transportieren zu können. Für ein Pollenhöschen muss eine Biene ca. 100 Blüten besuchen. Ein Bienenvolk sammelt pro Jahr ca. 20 – 30 kg Pollenstaub – eine Meisterleistung!



Biene mit „Pollenhöschen“; sie hat schon fleißig gesammelt



Fermentierter Pollen im Bienenstock, auch „Perga“ oder „Bienenbrot“ genannt

Bienen brauchen auch viel Wasser. Sie trinken, wie andere Insekten auch, gerne durch Moos. Durch eine Insektentränke, in der Sie z. B. Steine platzieren, können Sie eine Wasserstelle für sicheres Trinken bereitstellen. Befindet sich die Natur in einer längeren Trockenperiode, dann „honigen“ Pflanzen meist nicht, auch wenn sie blühen. Wenn Sie Ihre Blühpflanzen in diesen Zeiten gießen, dann sorgen Sie auch dafür, dass Insekten wieder Nektar zur Verfügung steht.

Das Frühjahr

Mit „Tracht“ meinen wir Imkerinnen und Imker nicht „Dirndl und Lederhose“, sondern das Nahrungsangebot für die Honigbiene. Schon im zeitigen Frühjahr machen sich die Bienen, ab ca. 10 Grad Celsius, auf die Suche: Jedes Nahrungsangebot ist um diese Jahreszeit höchst willkommen. Es beginnt mit Winterlingen, Schneeglöckchen, Frühlingsknotenblumen, Krokussen und auch mit den frühblühenden Wildgehölzen wie Kornelkirschen (sehr frühe Blütezeit Ende Februar/März), Haselnuss und Huflattich. Eine herausragende Bedeutung als frühe Bienennahrung haben die Weiden (v. a. die Salweiden): Denn sie liefern sowohl Nektar als auch Pollen, vor allem auch in ausreichender Menge. Bereits um diese Jahreszeit haben wir Menschen es in der Hand: Setzen wir möglichst viele Frühjahrsblüher und lassen wir, besonders an den Waldrändern, Weiden gedeihen!



Kopfüber in die Blüte!



Hasel in Blüte: männliche „Kätzchen“ und die kleine rote weibliche Blüte

Die Obstbaumblüte – Zeit der Fülle für die Bienen!

Jetzt ist Hochsaison! Unermüdlich tragen die Bienen Nektar und Pollen ein, das Bienenvolk ist über das Frühjahr enorm gewachsen und ununterbrochen wird Nachwuchs aufgezogen. Auch männliche Bienen gibt es wieder im Stock, die „Drohnen“. Jetzt sprechen wir sogar von „Massentracht“, d. h. reichlich Pollen und Nektar sind vorhanden. Es herrscht Fülle!



Verheißung einer guten Apfelernte – gelungene Bestäubung vorausgesetzt

Eine weitere häufige Frage, die uns gestellt wird, ist: Wie kann es überhaupt sortenreine Honige geben? Nun, hier bauen Imker:innen auf eine spezifische Eigenschaft der Honigbiene, sie ist „blütenstet“. Wenn Massentrachten wie z. B. Raps, Rosskastanie, Akazie, Linde, Löwenzahn-Obstblüte, Ahorn, Waldhonig, Edelkastanie, Alpenrose, Sonnenblume oder auch Buchweizen tageweise optimal zur Verfügung stehen und die Bienenstöcke dorthin verbracht werden, dann tragen die Bienen auch tatsächlich überwiegend diesen Nektar ein und verarbeiten ihn zu Honig. Honig erzeugen die Bienen übrigens auch aus „Honigtau“. In diesem Zusammenhang sprechen wir von „Waldtracht“.



Jetzt türmen sich die Bienenstöcke, die Honigräume wurden stetig „aufgesetzt“.

Hochsommer, dann stehen bald wieder Herbst und Winter vor Tür

Jetzt wird es heiß, und nach der Fülle der Obstbaumblüte herrscht plötzlich Blütenebbe. Wir sprechen von „Trachtlücken“ und meinen damit, dass es vorkommen kann, dass den Bienen in der Natur fast gar nichts mehr zur Verfügung steht. Hier können wir alle durch überlegte Pflanzung

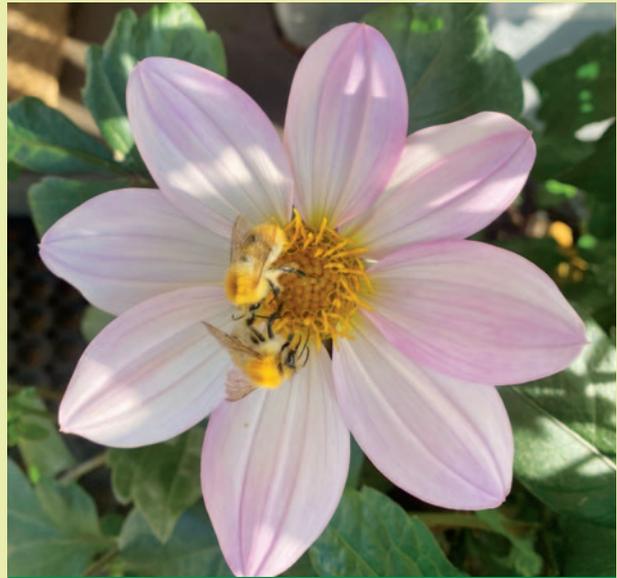
gegensteuern, denn die Bienen freuen sich auch über sogenannte „Läppertrachten“, eine bunte Nahrungsvielfalt durch unterschiedlichste Pflanzen. Nach der Honigernte beginnt die Auffütterung der Bienenvölker. Hier gilt es, mit einem Missverständnis aufzuräumen: Trotz imkerlicher Auffütterung, die ca. bis Mitte September abgeschlossen sein sollte, verbleibt den Bienen selbstverständlich auch eigener Honig, und sie tragen – solange es die Witterung erlaubt (und wir durch geeignete Bepflanzung Sorge tragen, dass ihnen Nahrung zur Verfügung steht) – noch ein.



Ein heißer Sommerabend – ja, auch Honigbienen „chillen“...



Rosen und Lavendeltraum



Dahlien – kein Sommer und Herbst ohne sie!



Der Duft der Rosen betört nicht nur uns Menschen!



Die Ringelblume – eine Augenweide, unermüdlich bis zum Frost blühend und immer gut besucht!



„Naschbiene“



Jede Nahrung spendende Blüte zählt!

Zusammengefasst: Wie können wir die Honig- und Wildbienen durch Bepflanzung bestmöglich unterstützen?

Frühjahrsblüher, Kräuter, Staudenbeete, Wildsträucher und -gehölze, Herbstblüher wie „Fette Hennen“, Astern und viele mehr ... Sorgen Sie für abwechslungsreiche Bepflanzung insbesondere mit Blick auf jene Monate, in denen es keine „Massentracht“ gibt. Jede geeignete Blüte (ungefüllt

oder nur leicht gefüllt) zählt – auch auf Balkonen, Terrassen oder noch so kleinen Flächen. Beobachten Sie, ob diese Blüten dann auch tatsächlich angefliegen werden. Denken Sie an eine Insekentranke, die sicheres Trinken erlaubt. Auch über größere Blühflächen freuen sich die Bienen im Herbst, allerdings sollten diese nur bis spätestens Ende Oktober zur Verfügung stehen. Um diese Zeit gilt es für die Bienen schon zur Ruhe zu kommen, daher sollte die Bruttätigkeit nicht weiter stark angeregt werden. Ein bissl vorausschauende Planung (mithilfe z. B. von Fachliteratur, Beratung in Gärtnereien) hilft, ihren Garten zum Summen zu bringen. Es gibt eine sehr große Auswahl an geeigneten Pflanzen, da ist für jeden Geschmack etwas dabei – denn wir denken natürlich auch an Schmetterlinge und andere Insekten! ■

Veranstaltungen 2023

- **Samstag, 29. April 2023:** **Naturkundlich-botanische Waldwanderung**, Mag. Gerwin Heber, Treffpunkt 9.00 Uhr vor dem Gemeindeamt
- **Freitag, 9. Juni 2023: Schnupperkurs Honigbienenhaltung**, Imkermeister Anton Neber und Imkerin Dr. Andrea Waxenegger, 14.00 – 17.00 Uhr, Imkerei Waxenegger
- **Achtung Terminänderung: Der Workshop „Deko aus Naturmaterialien“** mit Floristin Alexandra Muhr musste auf **Donnerstag, 15. Juni 2023** vorverlegt werden. Zeit und Ort bleiben gleich: 17.00 – 20.00 Uhr, FS Oberlorenzen (Der Termin 21. September 2023 entfällt.)
- **Samstag, 24. Juni 2023: Info-Veranstaltung „Wie wirkt Natur auf unseren Körper?“**, Dr. Sabine Stix, 16.00 – 17.30 Uhr, FS Oberlorenzen
- **Samstag, 9. September 2023:** **Workshop „Natur zeichnen“**, Elisabeth Poniz, Tiermalerin, Illustratorin und Zeichentrainerin, 14.00 – 17.00 Uhr, FS Oberlorenzen ■

Auskünfte zum Projekt „Artenvielfalt fördern“:

Dr. Andrea Waxenegger

Telefon 0664-2802709 (bitte abends)

E-Mail: andrea.waxenegger@uni-graz.at

Fotonachweise: Alle Fotos in diesem Beitrag von der Autorin





St. Lorenzen hat einen neuen Storchenhorst!

Am 9. März wurde in St. Lorenzen im Mürztal auf einem Kamin des Hauses Lesing Nr. 6, dem Haus der Familie Glück, ein Storchenhorst von der Firma Metallbau Sachan montiert.

Im Vorjahr hatten sich auf dem Kamin dieses Hauses im Mai Weißstörche angesiedelt, d.h. sie bauten direkt auf der Kaminplatte ein kleines Nest.



Bald nach der 1. Ansiedlung wurde einer der Horststörche vermutlich angeschossen. Er wurde mit blutigem Gefieder noch auf einem Schotterhaufen bei der Grassauer Lacke unweit des Horstes beobachtet und kehrte dann nicht mehr zu seinem Horst zurück. (Dasselbe Schicksal ereilte vermutlich durch denselben Schützen um dieselbe Zeit einen der beiden Mürzhofener Altstörche). Der verbliebene Storch verließ danach seinen Horst in Lesing.

Etwa eine Woche später wurde derselbe kleine Horst wieder von zwei etwa 3- bis 5-jährigen Weißstörchen angenommen und weiter gebaut, wobei dann auch drei Jungstörche im Horst schlüpften. Diese kamen allerdings bald nach dem Schlupf durch schlechtes Wetter um.

Ich kontaktierte noch im Herbst die **Bürgermeisterin von St. Lorenzen, Frau Petra Weberhofer**, bezüglich der Errichtung eines dauerhaften Horstes und Kostenübernahme durch die Marktgemeinde. Nach Einholen von Kostenvoranschlägen wurde schließlich die ortsansässige Firma Metallbau Sachan mit dem Bau des Storchenhorstes beauftragt. Mein Mann baute ein Modell des künftigen Lesinger Storchenhorstes und beriet die Firma, denn eine **Storchenhorstkonstruktion war selbst für die renommierte Metallbaufirma Sachan Neuland.**

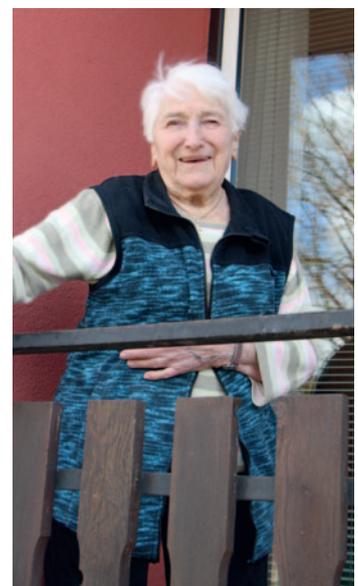


Herr Stefan Pesl und Herr Michael Schäffer von der Firma Sachan bauten den Horst perfekt. Auch die Montage wurde von den beiden Herren durchgeführt. Firmenchef Dismas Sachan war bei der Horstmontage selbst anwesend. Herr Martin Gmeinbauer von der Marktgemeinde St. Lorenzen rückte mit dem Kranwagen mit Bergekorb der FF St. Lorenzen an. Durch diese dauerhafte Horstunterlage ist die Sicherheit des Nestes gegen Stürme und eine Blockade der Gasheizung durch Überbauung des Abgasrohres gegeben.



Michael Schäffer, Martin Gmeinbauer, Stefan Pesl (v.l.n.r.)

Ein herzliches Danke allen Beteiligten sowie der storchfreundlichen Bürgermeisterin Petra Weberhofer und der Marktgemeinde St. Lorenzen im Namen des „Artenschutzprojekt Weißstorch“. Ein ebenso herzliches Dankeschön an **Frau Angela Glück**, die Eigentümerin des Hauses Lesing Nr. 6 und freundliche Quartiergeberin für die Störche.



Angela Glück



Jetzt warten wir freudig auf die Rückkehr unserer Störche aus dem afrikanischen Winterquartier bis ca. Mitte April. Störche sind sehr horsttreu, weniger partnertreu. Wenn unsere Lesinger Störche die lange Reise nach Afrika und wieder zurück überstanden haben, dann werden sie diesen Horst gerne in Besitz nehmen.

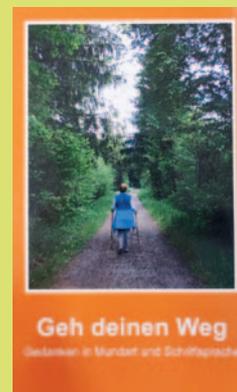
Unsere steirischen Störche sind allesamt Ostzieher, d.h. sie ziehen über den Balkan, den Bosphorus, die Türkei, Syrien, Israel, Sinai, Ägypten ca. 9500 km bis ins südliche Afrika. Aber ihre Heimat ist Europa, denn Heimat ist dort, wo man geboren wurde.

Zu unterscheiden sind die Geschlechter bei den Störchen ausschließlich durch die Körpergröße: Die Männchen sind meist etwas größer.

Woher unsere Lesinger Störche stammen, ist völlig unbekannt, weil sie nicht beringt sind. Sie können aus der Steiermark sein, aber auch aus dem Burgenland, Slowenien, Tschechien, Polen usw.

Sophie Mühlbacher, ehrenamtliche Mitarbeiterin des „Artenschutzprojekt Weißstorch“ von Land Steiermark (A 13) und BirdLife Steiermark (Univ. Prof. Mag. Dr. Hartwig Pfeifhofer) St. Marein im Mürztal ■

Bücherei der Marktgemeinde St. Lorenzen im Mürztal



Eine kleine Auswahl der Bücher, welche Sie sich ausleihen können.

Die Entlehnungsgebühr beträgt Euro 0,50 pro Band.

Öffnungszeiten der Bücherei: jeden Dienstag von 14.00 bis 17.00 Uhr ■

Am 9. Jänner 2023 besuchten die 3a und 3b Klassen unserer Schule mit ihren Klassenlehrern und der sehr engagierten Praktikantin Maria Gebhart die Bibliothek. Zum Thema „Märchen“ wurden tolle Projekte mit den Schülern ausgearbeitet. ■





Ausschuss für Jugend, Sport und Freizeit

Bericht von GR Gervin Bairhofer

In den heurigen Semesterferien vom 20.-24. Februar fand unsere Gemeinde-Schiwoche in der Turnauer Schwabenbergarena statt. Insgesamt 71 Kinder und Jugendliche aus St. Lorenzen und St. Marein konnten unter Anleitung der Schilehrer und Übungsleiter des SV St. Marein-Lorenzen ihr Können verbessern oder neues Lernen. Alle Kinder, Jugendliche und Schilehrer waren mit Spaß, Begeisterung, aber auch dem nötigen Ehrgeiz dabei, um am Ende der Schiwoche ihr Erlerntes bei einem Abschlussrennen den zahlreichen Zuschauern zeigen zu können. Alle Kinder wurden bei einer Siegerehrung mit einer Erinnerungsmedaille und Urkunden für ihre Teilnahme

belohnt. Das tages-schnellste Mädchen und der schnellste bei den Jungs wurden jeweils mit einem Pokal der beiden Gemeinden ausgezeichnet. Danke allen Schilehrern des SV St. Marein-Lorenzen und den Mitgliedern des Ausschusses für Jugend & Sport. Ein besonderer Dank auch an Auguste Mißbrenner, die im Bus als Begleitung die Betreuung der Kinder übernahm und Katharina Pfandl am Gemeindeamt, die unsere Gemeinde bei der Umsetzung und Durchführung der Schiwoche unterstützt haben. ■



Ausschuss für Familie, Soziales, Senioren und Gesundheit

Bericht von GR Marion Leodolter

Jubilarehrungsfeier

Am 27. Jänner 2023 fand wieder die Jubilarehrungsfeier statt. Die Jubilare wurden mit Partner/innen zu einer gemütlichen Feier im Festsaal eingeladen. Die musikalische Umrahmung mit Helmut Pekler fand wieder begeisternden Anklang. Es wurden nette Gespräche geführt und es hat allen sehr gut gefallen zusammen zu feiern. Herzlichen Dank an meine Ausschussmitglieder

und den Bediensteten für die Unterstützung bei der Veranstaltung. Ein herzliches Dankeschön auch den Bäuerinnen für die köstlichen Torten. Ich freue mich schon auf die weiteren Ehrungsfeiern. ■



Ausschuss für Kultur, Tourismus und Wirtschaft

Bericht von GR Bernhard Huber

Rückblick: Ein schwungvoller Jahresbeginn mit den Walzerperlen

Hochkarätige Musikerinnen und Musiker gepaart mit Witz, Gesang, herrlichen Musikstücken: „PERLENDE GEHEIMNISSE“ hieß das heurige Programm des ersten Damensalon-Orchesters mit Herrenbegleitung.



Bgmⁱⁿ Petra Weberhofer, GR Bernhard Huber und die Walzerperlen



Graz entdecken: Altstadtzauber & Spuren der Habsburger

Am Samstag, den 29. April 2023 steht wieder eine Erkundungsfahrt nach Graz am Programm. Haben wir letztes Jahr Graz vom Schlossberg aus entdeckt, so besuchen wir heuer die Altstadt. Zweimal war Graz die Hauptstadt des großen Habsburger Reiches und vieles erinnert heute noch daran... wenn man genauer hinsieht: Ob in der Burg, beim Stadtkern, im Dom und Mausoleum, in den Innenhöfen bis runter zum Landhaus und Zeughaus. Eine gemütliche, ca. 2 stündige Führung, bringt uns zu vielen herrlichen Plätzen und nachdem wir schon soviel gesehen haben, bleibt der Nachmittag zur freien Erkundung, zum Shoppen oder fürs Einkehren in die lebhafteste Grazer Gastronomie. Abfahrt in St. Lorenzen 9.00 Uhr, Rückankunft 17.00 Uhr. Kosten für Bus und Führung: 20 Euro. Die Anmeldung ist schon möglich.



Aber auch in St. Lorenzen haben wir einiges Geheimnisvolles zu bieten. Am östlichen Ortsende oberhalb von Mürzhofen lockt der

Kultstein.

Ein mystisches, symmetrisches Bauwerk mit 7 Stufen aus der vorchristlichen Zeit. Der Historiker und Forstwirt Dr. Hofer hat im Zuge seiner Forschungen zahlreiche Ähnlichkeiten zu anderen Steinmonumenten entdeckt. Und so wollen wir heuer an diesem mystischen Ort zur Sommer Sonnenwende Weinproben von Urreben verkosten, im September gibt es in unserer Bücherei einen Vortrag von Dr. Hofer über die Geschichte des Mürztales.

Lasst Euch „Einladen“ zu diesem markanten Ort!



Der St. Lorenzer Künstler **Franz Stepka** präsentiert an diesem Abend seine Werke:

Bilder & Roman/Theater/ Lyrik & Film

entführen Sie in sein künstlerisches Schaffen.

Samstag, 15. April 2023 um 18.00 Uhr

Bücherei der Marktgemeinde St. Lorenzen im Mürztal



Auch auf ein besonderes Angebot des Universal museums Joanneum möchten wir noch hinweisen: mit dem **Jahresticket** können Sie alle 19 Museen des Joanneums 12 Monate lang beliebig oft besuchen und die Sonderausstellungen erleben: **im April für 21 Euro statt 27 Euro.**

BERICHTE AUS DER VOLKSSCHULE

(VDir Dipl.Päd. Brigitte Steinkellner)

Wir haben es geschafft!

Anfang des heurigen Schuljahres machte sich unsere Volksschule auf den Weg, erforderliche Unterlagen bzw. Dokumentationen zusammenzutragen, um das Zertifikat für Begabungs- und Begabtenförderung zu erwerben. Im Februar überreichte Bildungsdirektorin Elisabeth Meixner das Begabungssiegel im Rahmen der Regionalkonferenz an VDir Brigitte Steinkellner und zeichnete somit unsere Volksschule als begabungsfördernde Institution aus. Wir sind sehr stolz auf die Wertschätzung unserer täglichen Arbeit. ■



Falltraining

Richtiges Fallen will gelernt sein! Deshalb wurde den Schüler:innen der zweiten und dritten Klassen von der AUVA ein kostenloser Workshop angeboten. Dort wurde das richtige Fallen sowie das Abrollen von einem Trainer vorgeführt und anschließend fleißig geübt und gefestigt. Sogar für das Inlineskaten wurden Vorsichtsmaßnahmen und Falltechniken besprochen und geübt. ■



Sachunterricht erlebbar machen

Die neue Jahreszeit war angebrochen und Frau Holle zeigte sich in ihrer besten Form. Die Kinder wurden sich bewusst, dass sich Menschen im Winter anders kleiden und ausstatten müssen, um warm zu bleiben. Doch was machen dagegen die Tiere im Winter?

Auf die Aufforderung hin „Welche Fragen würdet ihr den Tieren stellen, wenn sie mit euch sprechen könnten?“ entstanden kreative und interessante Kinderfragen:

- Wie oft schlägt das Herz des Frosches, wenn er eingefroren ist?
- Was machen Fische im Winter?
- Schläft der Igel wirklich den ganzen Winter durch?
- Wie hält der Frosch das aus, wenn er nichts isst?

Diese und noch viel mehr Fragen wurden im Unterricht aufgegriffen und besprochen. Zusätzlich





besuchte uns am 25. Jänner der Förster und Jäger Lukas Schmidt aus dem Bezirk Leoben. Als Experte für Wald und Wild erklärte er den Schüler:innen anhand von mitgebrachten Trophäen die unterschiedlichen Beispiele, wie Tiere den Winter verbringen. Die Unterschiede zwischen winteraktiven Tieren und Tieren, die Winterruhe, Winterschlaf oder Winterstarre halten, brachte er den Schüler:innen auf altersadäquate und kindgerechte Art und Weise näher.

Fragen der Kinder wurden von dem Experten beantwortet und auch das bereits vorhandene Wissen der Kinder kam zum Vorschein.

Expert:innen in die Schule einzuladen, die ihr Fachwissen an die Schüler:innen weitergeben, bringt Abwechslung in den Schulalltag und weckt Neugierde. Durch das Ansehen der „echten“ Tiere wird Sachunterricht erlebbar und auf eine Weise nähergebracht, sodass ein großer Lerneffekt gegeben ist. ■

Winteraktivitäten

Nach lang ersehntem Schneefall ging es hinaus in den Garten, wo mit nur einer geringen Schneefall bereits Schneemänner gebaut wurden. Mit den kleinen Teller Bobs gab es so einige Wettbewerbe in unserem Schulgarten. Leider spielte das heurige Wetter nicht mit und so konnten nur vereinzelt „Schneepausen“ gemacht werden.



Besonders anstrengend war das Bobfahren auf der Kirchenwiese, wo die Kinder erst eine Bahn fahrbar machen mussten. Eine Woche später war die Spur dann so eisig, dass man fast nicht gehen konnte. Ein schneearmer Winter, aber mit viel Spaß! ■



Fasching 2023

Am letzten Schultag vor den Semesterferien ging es in der VS St. Lorenzen richtig rund. An diesem Tag hatten die Schüler:innen die Möglichkeit, in eine andere Rolle zu schlüpfen und sich zu verkleiden. Von Prinzessinnen, Piraten, Polizisten, Elfen und anderen Märchen- und Filmfiguren war alles dabei. An diesem Tag wurde gespielt, getanzt, gelacht und am Schluss gab es noch einen leckeren Krapfen. So macht das Schule gehen doch richtig Spaß! ■



Das unbekümmerte Spielen machte sooooo viel Spaß!



Heute tanzen wir durch das ganze Schulhaus.



Das Stiegenhaus-Singen war im Fasching ganz besonders lustig!



MITTELSCHULE ST. MAREIN

www.ms-st-marein.at, Telefon: 03864 2229,

E-Mail: direktion@ms-st-marein.at



MS St. Marein i.M.

Aus dem Schulleben der MS St. Marein...



Tag der offenen Tür:



English Cooking



Sport mit Native Speaker



Unterstützung durch Buddys



Robotik



Experimente in Chemie



Music on Stage



Schule im Schnee: Schifahren ...



... Eislaufen und ...



Snowboarden



Kinobesuch:

Das Team
der
MS
St. Marein



... in Kapfenberg



AGRARBILDUNGSZENTRUM

Hafendorf mit Standort St. Lorenzen

FACHRICHTUNG: Land- und Ernährungswirtschaft



Gemeinsame Schiwoche zweier Fachschulen

Erstmals führen die Mädchen von Oberlorenzen mit den Buben von Hafendorf mit auf die Wintersportwoche nach Saalbach-Hinterglemm. Vom 15. – 20. Jänner 2023 tobte sich die Jugend auf den perfekt präparierten Skicircus Saalbach, Hinterglemm, Fieberbrunn und Leogang aus. Zusätzlich zum Skifahren gab es eine große Palette an Abendprogramm, unter anderem das Rodeln, das Nachtskifahren, einen Spieleabend und die bedeutende Siegerehrung der drei Disziplinen – Speedcheck und Slalomfahren und dem Wissensquiz. Mit einem Muskelkater im Gesicht- vom Lachen und selbstverständlich in den Beinen vom Skifahren beendeten die Schüler und der Lehrkörper die gelungene Wintersportwoche mit einem dreifachen „Skiheil“. Das Resümee dieser Woche - >>> Die nächste Wintersportwoche kann kommen<<<! ■



Berufsfeld erkunden – Hemmschwellen abbauen

Im Rahmen der Projektwoche verbrachten Schüler*innen der Fachschule für Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft Hafendorf – Standort Oberlorenzen einen Tag bei der Lebenshilfe in Kindberg.

Das Ziel war konkrete Situationen in der sozialen und produktiven Arbeit mit und für Menschen mit Behinderung zu erleben und das nicht nur theoretisch, sondern auch in gelebter Praxis.

Die Jugendlichen waren erstaunt wie viele Talente und Fähigkeiten in den Künstler*innen des Atelier Nahtkunst stecken. Gemeinsam gestalteten und handwerkten sie an verschiedenen Projekten und

lernten so ein wenig die tägliche Arbeit der art brut Künstler*innen kennen.

Dieses Erlebnis war für die Schüler*innen von besonderem Wert, um Hemmschwellen gegenüber Menschen mit Behinderung abzubauen und auch, ob sie sich in Zukunft einen Beruf in der Behindertenarbeit vorstellen könnten.

In einer Abschlussrunde waren sich alle Beteiligten einig: „Das war ein besonderer Tag mit vielen neuen Eindrücken.“ ■



Exkursionsbericht im Rahmen der Projektwoche 1. Klasse

Im Rahmen des Projektunterrichtes besichtigten die Schüler der 1.Klasse den Biobetrieb Mötschlmaierhof der Familie Lanzer in Bruck.

Nach Vorstellung des Betriebes konnten die SchülerInnen Schafe, Schweine und Kälber streicheln. Im Folientunnel sahen sie die Anzucht von Vogerlsalat und Karotten wurden im frühen Entwicklungsstadium begutachtet. Danach ging es weiter in den Hofladen, der mit gut sortierten Produkten bestückt ist.

Die Jugendlichen bekamen Einblick in die Arbeit, die Sorgen und die Herausforderungen, aber auch die Freude, die ein Betrieb mit sich bringt. Ein herzliches Danke der Familie Lanzer für ihre Zeit und für die wertvollen Hintergrundinformationen. Im Anschluss führen wir nach Bruck zur Gärtnerei Schacherl. Schon bei der Hinfahrt waren wir beeindruckt von der Vielzahl der Glashäuser. Immerhin gibt es 4.000 m² überdachte Verkaufsfläche. Wir wurden von Herrn Thomas Schaffer herzlich empfangen und durch den vielseitigen Betrieb geführt. Besonders interessant fanden die SchülerInnen

das Bewässerungssystem, die riesigen Arbeitstische und die Topffüllmaschine.

Ein Dankeschön der Familie Schaffer, dass wir ihre wertvolle Zeit in Anspruch nehmen durften, dass wir viel über die Berufe Gärtner und Landschaftsgärtner erfahren konnten und dass wir im Anschluss an die Betriebsführung mit Getränken und kleinen Naschereien verwöhnt wurden. ■



KINDERGARTEN UND KINDERKRIPPE DER PFARRE ST. LORENZEN IM MÜRZTAL

„Aktion Glühwürmchen“

Mit der „Aktion Glühwürmchen“ leistet das KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) einen wesentlichen und wertvollen Beitrag zur Sicherheit der jüngsten Verkehrsteilnehmer. Ein Spiel, das sicherlich jeder kennt: „Ich sehe etwas, was du nicht siehst!“ ist zwar lustig, Schluss mit lustig gilt jedoch, wenn es um das Sehen und Gesehen werden im Straßenverkehr geht. Vor allem in der dunklen Jahreszeit ist es wichtig, von motorisierten Verkehrsteilnehmern rechtzeitig erkannt zu werden. Fußgänger sind oft zu dunkel gekleidet und werden daher bei schlechter Sicht oder Dunkelheit erst sehr spät wahrgenommen. Im Jänner besuchte uns Frau Christina Russ die mit ihren beiden Handpuppen Glühwürmchen „Glitzi“ und Henne „Berta“ versuchte, den Kindern auf spielerische Art und Weise beizubringen, dass es wichtig ist, helle Kleidung zu tragen beziehungsweise sich mit Reflektoren, Warnwesten, etc. für Autofahrer besser sichtbar zu machen und somit sicherer unterwegs zu sein. Eine gelungene Aktion, die den Kindern viel Spaß bereitet hat und kleine Experten bezüglich Sicherheit im Straßenverkehr hervorgebracht hat. ■



Ein herzliches DANKESCHÖN an die Gemeinde für die Krapfenspende!



FÜR IHR RECHT

Notare informieren Sie über Ihre Rechte

Wann ist ein Testament sinnvoll?

Kaum jemand beschäftigt sich gerne mit dem eigenen Tod. Umso verständlicher ist es, dass in der Bevölkerung häufig eine gewisse Scheu besteht, sich der Erstellung eines eigenen Testaments zu widmen. Auch wenn diese Angelegenheit gerne hinausgeschoben wird, lässt sich jedoch generell sagen, dass es nie zu früh sein kann, sich mit diesem Thema zu befassen. Natürlich hängt der passende Zeitpunkt dafür immer von den individuellen Lebensumständen ab. Insbesondere bei Vorhandensein wesentlicher Vermögenswerte wie zB. Liegenschaften kann es ohne einen „letzten Willen“ schnell zu Erbstreitigkeiten kommen. Die Vorsorge für die Unternehmensnachfolge oder das Bestehen einer Patchworkfamilie können ebenso begründeten Anlass geben, sich mit dieser Frage auseinanderzusetzen. Erstellt man kein Testament vor dem Ableben, greift die gesetzliche Erbfolge. Das bedeutet, dass gesetzlich klar definiert ist, in welcher Reihenfolge Angehörige als gesetzliche Erben zum Zug kommen und welche Erbquote ihnen zusteht. Möchte man von dieser gesetzlichen Regelung abweichen, weil man beispielsweise eine genaue Aufteilung zwischen den Kindern treffen will, dann kann das durch die Errichtung einer gültigen letztwilligen Verfügung geschehen.

Unter einem Testament versteht man die jederzeit widerrufbare, schriftliche Erklärung, wem das zum Todeszeitpunkt vorhandene Vermögen übertragen werden soll. Es gilt dabei zwischen dem eigenhändigen und dem fremdhändigen Testament zu differenzieren. Für die formgültige Errichtung eines eigenhändigen Testaments muss der gesamte Text vom Testator selbst leserlich mit der Hand geschrieben und am Ende unterschrieben werden. Die Anführung von Ort und Datum der Errichtung wird empfohlen, vor allem wenn bereits mehrere Testamente errichtet wurden. Die Anwesenheit von Zeugen ist hier nicht erforderlich. Diese Form des Testaments ist sicherlich die einfachste, jedoch auch die unsicherste Variante, da die Gefahr der Unterdrückung besteht.

Ein fremdhändiges Testament kann auch maschinengeschrieben verfasst werden, wobei gleichzeitig drei Zeugen anwesend sein müssen, deren Identität



aus dem Testament hervorgehen muss. Diese haben die Urkunde mit einem eigenhändig geschriebenen Zusatz, der auf ihre Eigenschaft als Zeugen hinweist, zu unterschreiben. Mit dem eingesetzten Erben dürfen die Zeugen in keinem nahen Verwandtschaftsverhältnis stehen. Für die Gültigkeit bedarf es ebenfalls der Unterschrift des Testators, mit einem eigenhändig verfassten Zusatz, dass diese Anordnung seinen letzten Willen enthält. Die Errichtung und Formulierung eines gültigen Testaments stellt einen sehr komplexen Vorgang dar.

Sollten Sie Fragen zu diesem Thema haben, stehen wir Dr. Helga Kaiser, Mag. Wolfgang Stütz, Mag. Hannelore Zeiringer und Mag. Maria Stütz gerne zur Verfügung. Vereinbaren Sie einen Beratungstermin unter 03862/51430.
www.notariat-bruck.at ■

Kostenlose Notariatsberatung:

Dr. Kaiser/Mag. Stütz/Mag. Zeiringer jeden
1. und 3. Freitag im Monat
von 9.00 bis 11.00 Uhr

Kostenlose Rechtsberatung:

Mag. Nora Bachernegg
jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat
von 14.00 bis 15.00 Uhr am Gemeindeamt.
Es wird um Voranmeldung unter
03862/22644 gebeten



Wer zahlt die Detektivkosten?

Eine Ehe kann schön sein oder aber auch zum finanziellen Fiasko ausarten. Der Hintergrund hierfür ist, dass in Österreich nach wie vor das Verschuldensprinzip gilt, wonach der schuldige Ehegatte dem Schuldlosen einen nachehelichen Unterhalt grundsätzlich schuldet. Dies nämlich dann, wenn die Ehe aus dem überwiegenden Verschulden eines Ehegatten geschuldet wird.

Innerhalb der Ehe gibt es sogenannte eheliche Pflichten, die zum Einhalten sind. Eine hiervon ist die Treuepflicht, sodass ein Seitensprung eine schwere Eheverfehlung darstellen kann.

Da in einem allfälligen Scheidungsverfahren ein solcher Seitensprung bewiesen werden müsste, gesteht die Rechtsprechung unter gewissen Voraussetzungen dem zweifelnden Ehegatten zu, einen Detektiv zu engagieren, um sich Gewissheit zu verschaffen.

Wenn man daher in der Folge einen Detektiv auf seinen untreuen Ehegatten ansetzt und dieser eine solche Pflichtenverletzung nachweisen kann, können die Detektivkosten nicht nur von dem

untreuen Ehegatten verlangt werden, sondern auch von der Liebtschaft. Voraussetzung hierfür ist aber, dass der Ehestörer Kenntnis von der Ehe hatte. Ein sexuelles Verhältnis ist aber keine zwingende Voraussetzung für eine solche Schadenersatzpflicht, sondern kann sogar dann, wenn es sich um eine innige freundschaftliche Beziehung handelt, zu Schadenersatzpflichten des Ehestörers kommen.



reif und partner
Rechtsanwälte



RA Mag. Marc Simbürger
Reif und Partner, Rechtsanwälte OG
Wiener Straße 100, 8605 Kapfenberg
Tel.: 03862/22644 ■

TALENTE AUS ST. LORENZEN IM MÜRZTAL

Drei St. Lorenzer Hockeyspieler qualifizieren sich für Europacup in der Schweiz

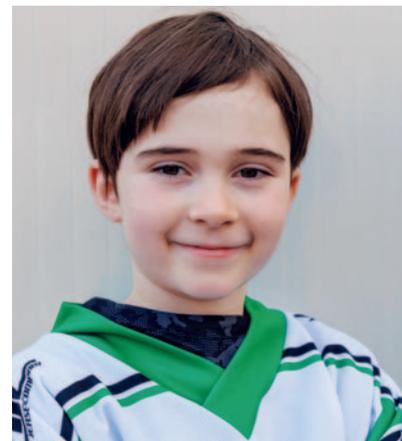
Die Styrian Panthers, eine Spielgemeinschaft von Spielern aus mehreren Eishockeyvereinen haben in der abgelaufenen Saison 2022 den österreichischen Meistertitel in der Altersklasse U13 im Inline Skater Hockey gewonnen und sich damit für den Europacup 2023 in Givisiez (Schweiz) qualifiziert. Mit Konstantin Fassmann (Graz 99ers), Pascal Leitenbauer und Leo Kersch (beide KSV Juniors) sind auch drei Kinder aus St. Lorenzen i.M. Teil dieses erfolgreichen Teams und dürfen mit in die Schweiz, wo das Europacup-Turnier von 27. bis 30. April 2023 stattfindet. Wir gratulieren recht herzlich zur Nominierung und wünschen den Kids alles Gute! ■



Konstantin Fassmann



Pascal Leitenbauer



Leo Kersch



EIN JUNGUNTERNEHMEN STELLT SICH VOR



Statt sich auf Ihre Kernkompetenzen zu konzentrieren, verlieren Sie oft viel Zeit und Kraft mit dem täglichen „Bürokram“?

Sie haben mit der Last der administrativen Aufgaben zu kämpfen?

Niemand schafft alles allein – delegieren Sie Aufgaben und gewinnen Sie Zeit!

Übertragen Sie alle für Sie lästigen und zeitraubenden Bürotätigkeiten an uns, damit Sie sich wieder um Ihre eigentliche Arbeit kümmern können!

schnell, effizient & zuverlässig –
OFFICE SERVICE by Sarah Lenhard – ist Ihr professioneller Bürodienstleister, welcher Ihnen unternehmerischen Freiraum schafft.

Ihre Vorteile:

- keine Leerzeiten
- keine Sonderzahlungen
- keine Lohnnebenkosten
- keine Dienstverträge
- Volle Unterstützung, ohne vertragliche Bindung!
- Bezahlung nach Vereinbarung – individuell nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen angepasst!
- Stundenweise, projektweise, regelmäßig oder unregelmäßig – kurzfristig verfügbar, teilpräsent oder virtuell.
- Urlaubs- und Karenzvertretung



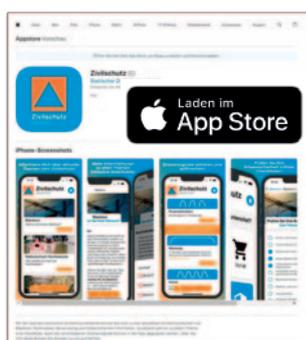
Mein Kerngeschäft ist es, IHR Unternehmen mit gezieltem Office Management zu unterstützen.

OFFICE SERVICE by Sarah Lenhard
ist Ihr sicherer Partner!

www.office-sl.at, service@office-sl.at

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit! ■

Der Sicherheits- und Zivilschutzbeauftragte Christian Stebegg informiert:



Zivilschutz
Steiermark
App
kostenlos
Download im
App Store und
Google Play



JETZT BEI
Google Play



INFORMATION/WERBUNG



Die Pflegedrehscheibe des Landes Steiermark ist die zentrale Anlaufstelle für ältere, pflegebedürftige Menschen sowie deren An- und Zugehörigen im Bezirk Bruck/Mürzzuschlag.

Als diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen, helfen wir Pflegebedürftigen bzw. deren Angehörigen die beste Art der Betreuung bzw. Pflege zu finden und bieten Betroffenen Beratung und Informationen über die verschiedenen Formen der Unterstützungsmöglichkeiten und der Entlastung. Wir helfen den Menschen dabei, rasch jene Hilfe zu bekommen, die gebraucht wird und bieten zudem Unterstützung zur Bewältigung schwieriger Pflegesituationen. Unsere Beratung erfolgt institutionsunabhängig und neutral. Dieses Service ist kostenlos und steht für Informationen von Montag bis Freitag telefonisch zur Verfügung. Nach telefonischer Voranmeldung sind kostenlose Beratungen im Rahmen eines Hausbesuches oder auch direkt in den Räumlichkeiten der Pflegedrehscheibe möglich.

Um unser Service näher zu den betroffenen Personen zu bringen bieten wir seit Jänner 2022 auch Regionssprechtage in mehreren Gemeinden des Bezirkes an.

Zu folgenden Punkten erhalten Sie Information, Beratung und Unterstützung:

- Mobile Pflege- und Betreuungsdienste/Hauskrankenpflege
- Tageszentren

- Betreutes Wohnen
- Pflegeheime/Pflegeplätze
- Finanzielle Zuschüsse für pflegende Angehörige
- Pflegekarenz, Pflegezeit, Familienhospizkarenz
- Erwachsenenschutz (vormals Sachwalterschaft, Vorsorgevollmacht,...)
- Essenzustellung
- Pflegegeld
- Hilfsmittel
- 24-Stunden-Betreuung
- psychiatrisches Unterstützungsangebot u.a.m.

Unsere Kontaktdaten:

Pflegedrehscheibe Bruck –Mürzzuschlag

DDr. Schachner Platz 1

8680 Mürzzuschlag

Telefon: 0316/877 74 72

E-Mail: pflegedrehscheibe-bm@stmk.gv.at



DGKP Kaya Emina; DGKP Beate Doppelreiter;
DGKP Daniela Dobler Bsc.

 Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz



 SILC
Einkommen &
Lebensbedingungen

SILC – Einkommen und Lebensbedingungen

Was ist SILC?

In diesem Jahr nehmen 37 europäische Länder an der internationalen SILC-Studie teil. Auch Österreich ist wieder mit dabei, und es geht schon im Februar los. SILC ist die Abkürzung für „Community Statistics on Income and Living Conditions“. Auf Deutsch bedeutet das „Gemeinschaftsstatistiken zu Einkommen und Lebensbedingungen“.

Erfasst wird, wie Menschen in Österreich leben und arbeiten und wie sich ihre Lebenssituation verändert. Themen sind Wohnen und Familie,

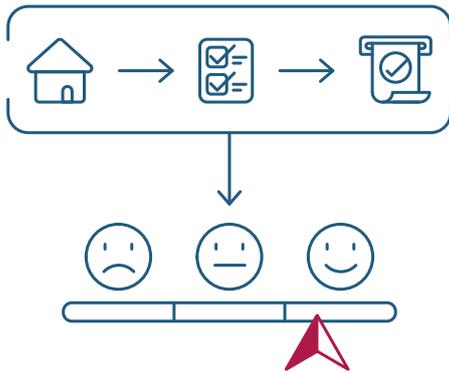
Beruf und Ausbildung, aber auch Gesundheit. In den Haushalten, die an SILC teilnehmen, werden alle Haushaltsmitglieder ab 16 Jahren befragt. Nur wenn möglichst viele Haushalte mitmachen kann es gelingen, die Lebenssituation in Österreich wirklichkeitsnah zu zeigen. Nach der vollständigen Teilnahme erhält jeder Haushalt ein finanzielles Dankeschön.

Warum ist SILC für Österreich so wichtig?

Wenn wir in den Nachrichten hören oder in der Zeitung lesen, wie hoch das durchschnittliche Einkommen der Österreicher:innen ist, wie viele Menschen arbeitslos sind oder welche Ausbildung sie haben, so sind das oft Zahlen von Statistik Austria. Die Medien nutzen diese Statistiken und informieren so über die Situation der Menschen



in Österreich. Auch Entscheidungsträger:innen und Interessensverbände greifen auf diese Daten zurück.



Wer kann teilnehmen?

Statistik Austria wählt die SILC-Haushalte zufällig aus dem zentralen Melderegister (ZMR) aus. Jedes Jahr lädt Statistik Austria rund 9.000 Haushalte ein, bei dieser wichtigen Studie mitzumachen. Diese Haushalte bekommen per Post einen Einladungsbrief zugeschickt. Ein Teil der Haushalte wird dann persönlich befragt, ein Teil kann telefonisch und ein Teil kann online teilnehmen.

Wo gibt es weitere Informationen?

www.statistik.at/silcinfo | silc@statistik.gv.at
+43 1 711 28-8338
(Mo. bis Fr., 9.00 bis 15.00 Uhr)



LANDESSTELLE FÜR BRANDVERHÜTUNG IN STEIERMARK
VEREIN ZUR PRÄVENTION VON BRAND- UND ELEMENTARSCHÄDEN

Kohlenmonoxid – die unterschätzte Gefahr!

- **Entsteht bei Verbrennung.** Kohlenmonoxid (CO) – eine chemische Verbindung aus Kohlenstoff und Sauerstoff – wird bei unvollständigen Verbrennungsprozessen kohlenstoffhaltiger Stoffe in die Luft freigesetzt und kommt auch im Braundrauch vor.
- **Nicht wahrnehmbar.** Dieses Gas ist nicht nur farb-, geruch- und geschmacklos, zudem reizt es die Atemwege nicht. Dadurch merken die Betroffenen nicht (oder zu spät), wenn sie es einatmen. Kohlenmonoxid entzieht sich allen menschlichen Sinnesorganen.
- **Giftig beim Einatmen.** Das Gas zählt zu den gefährlichen Atemgiften. Es wird leicht über die Lunge aufgenommen und hemmt bzw. blockiert in weiterer Folge den Sauerstoffaustausch. Trotz Sauerstoffmangel verspüren Betroffene dabei keine Atemnot.
- **Vielfältige Symptome.** Erschwerend kommt hinzu, dass die Anzeichen einer Vergiftung undeutlich bleiben. Die Symptome reichen von Kopfschmerz über Schwindel bis hin zum plötzlichen Tod.

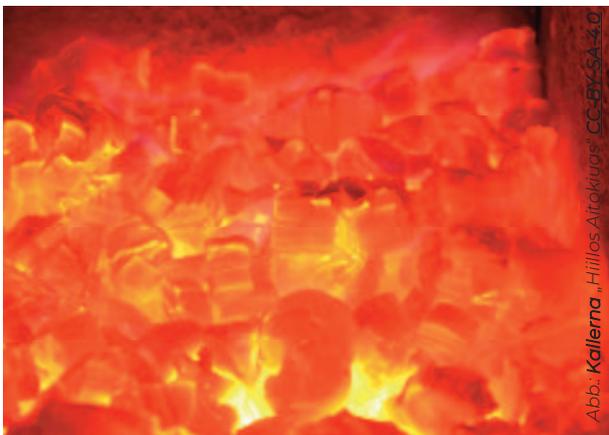


Abb. Kallerma „Hillios Atoktura“ CC-BY-SA-4.0

- **Kohlenmonoxidvergiftung.** Schon geringe Mengen CO sind hochwirksam. Mit zunehmender Zeitdauer und Konzentration treten unterschiedliche Krankheitszustände auf. Betroffene werden schlussendlich bewusstlos. Auch Langzeitschäden sind möglich.
- **Lebensgefahr.** Höhere Dosen des giftigen Gases sind tödlich! Doch erfolgen Kohlenmonoxidvergiftungen in Alltagssituationen oft schleichend. Die Ursache der allmählich eintretenden Beschwerden bleibt unentdeckt, obwohl längst akute Lebensgefahr besteht.

! VORSICHT BEI NOTSTROMAGGREGATEN

Im Zuge der anhaltenden Debatte um Stromabschaltungen und Blackouts haben Menschen damit begonnen, im Haushalt vorzusorgen. Notstromaggregate sind jedoch nicht auf Dauerbetrieb ausgelegt, sondern (sofern technisch dazu geeignet) nur für kurzzeitige Einsätze. Damit von Notstromaggregaten keinerlei Gefährdung ausgeht, sind stets die **Betriebsvorschriften des Handbuchs** exakt einzuhalten. Die Vorgaben zur Verwendung, zum Einsatzzweck, zur max. Betriebsdauer und zur Wartung können sich je nach Modell/Hersteller unterscheiden. Notstromaggregate mit Verbrennungsmotor (Benzin/Diesel) sollten aus Sicherheitsgründen niemals in geschlossenen oder in schlecht belüfteten Räumen verwendet werden. Es besteht **Lebensgefahr!** Auch Kellerräume, Garagen und Nebenräume sind ungeeignet. Denn Kohlenmonoxid verbreitet sich äußerst leicht und durchdringt völlig unbemerkt vermeintliche Hindernisse, wie Türen, Decken und Wände. Darüber hinaus ist besondere Vorsicht geboten beim Hantieren mit Benzin oder Diesel, sowohl beim Befüllen des Tankes, als auch bei der Einlagerung des für den Bedarfsfall benötigten Kraftstoffes. Es besteht sonst unter Umständen **Brand- und Explosionsgefahr**. Bitte aufpassen.



Abb.: Notstromaggregat © Hubert Kraxner

8010 Graz | Roseggerkai 3
Tel.: 0316/82 74 71 - 0 | Fax: DW 21 | ZVR: 805139820
Mehr Informationen finden Sie unter www.bv-stmk.at

Die Windkraftanlagen auf der Stanglalm sind im Vollbetrieb!!

„Windstrom ist Ökostrom“

Im Mürztal geht's hoch hinaus: weitere 9 Windkraftanlagen erzeugen erneuerbaren Strom! Windkraftanlagen erzeugen enorme Strommengen und sind in der Steiermark eine sehr wichtige Form der Stromproduktion. Neben Photovoltaik und Wasserkraft spielen Windkraftanlagen eine große Rolle zur Reform und Gestaltung von Energiewende und der Dekarbonisierung im Land.



Fotos: E-Werk Kindberg; Errichtung der Windkraftanlagen für die Windpark Stanglalm GmbH

Neben den zahlreichen Windparks, die sich entlang der Fischbacher Alpen erstrecken, wie zum Beispiel dem Windpark Hochpürschtling, welcher bereits im Herbst 2013 in Betrieb genommen wurde oder den Windrädern Fürstkogel am Schanzsattel, bescherte uns nun das Windpotential auf der Stanglalm weitere 9 Windkraftanlagen der Windpark Stanglalm GmbH.

Immer für
mich da:

mein

ewerk kindberg



Mit einer Nabenhöhe von 117 Meter ragen die 9 Windräder auf der Stanglalm seit Sommer 2022 dem Himmel empor. Um die Windernte zu erhöhen, hat der Rotor dieser neuen Generation Windräder einen Durchmesser von 126 Meter, damit erzeugen sie fast doppelt so viel Strom wie ältere Modelle. Auch die Technik dieser neuen Windkraftanlagen hat sich wesentlich weiterentwickelt. So sind diese Windräder mit einer Enteisungsanlage im Inneren der Rotorblätter ausgestattet. Dadurch werden Ausfälle der Energieerzeugung aufgrund von Vereisung vermieden und das Windpotential auch in Frostmonaten optimal genutzt. Der Probetrieb für die neuen Anlagen ist im Herbst letzten Jahres aufgenommen worden. Mit der Übergabe der Windkraftanlagen an die Windpark Stanglalm GmbH wurde der Betriebszustand sämtlicher Anlagen bereits auf Normalbetrieb umgestellt.

Der Windpark ist im Umspannwerk Hadersdorf an das öffentliche Stromnetz angeschlossen. Bei voller Leistung können die Windanlagen Strom für ca. 20.000 – 25.000 Haushalte liefern. Im Frühling werden noch letzte Renaturierungsarbeiten an den riesigen Kranstellplätzen durchgeführt, um der Natur auch auf solchen Flächen wieder Raum zu bieten.

Der Netzbetrieb des E-Werks Kindberg gratuliert den Verantwortlichen der Windpark Stanglalm GmbH für die Umsetzung dieses aufwendigen und wichtigen Projektes in unserem Verteilernetz. Die feierliche Eröffnung des Windparks ist für den Sommer 2023 geplant.



VERANSTALTUNGSTECHNIK e.U.
Christian STEBEGG
 Nebenberuflicher Veranstaltungstechniker
Sankt Lorenzen im Mürztal



Sonnenweg 12,
 8642 Sankt Lorenzen im Mürztal
 +436646184378
 eventtechnik.stebegg@icloud.com

Nebenberuflicher Veranstaltungstechniker Ton-,
 Licht- & Videotechnik, Medien und Bühnentechnik, DJ
*Eine Berufsgruppe der Bundesinnung der Elektro-,
 Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker*

Wir gratulieren herzlich!

Unsere Jubilare

75 Jahre

Ing. Hackenauer Helmut
 Meier Heide-Maria
 Lampret Hermine
 Wurzwaller Peter
 Ebner Peter
 Lenes Walpurga
 Derler Ernst
 Mailänder Theresia

80 Jahre

Magerböck Maria
 Kern Gertraude

Reitbauer Rosamunde
 Theißl Anna

85 Jahre

Leichtfried Anton
 Hajek Franz

90 Jahre

Kraxner Zázilia
 Fuchsichler Hildegard

92 Jahre

Pirker Hans

93 Jahre

Perl Friederike

DI Kreitner Franz
 Strahlhofer Helene
 Leodolter Theresia

97 Jahre

Kienler Adelheid

98 Jahre

Perz Anna

99 Jahre

Kaltenberger Edeltraud †

100 Jahre

Höller Antonia †



Heide-Maria Meier



Peter Wurzwaller



Walpurga Lenes



Ernst Derler



Gertraude Kern



Rosamunde Reitbauer



Anna Theißl



Franz Hajek



Hildegard Fuchsbichler



Helene Strahlhofer



Friederike Perl



DI Franz Kreitner



Antonia Höller (†)

Wir begrüßen alle jungen Erdenbürger

Geburtenliste von 1. Jänner bis 8. März 2023

- Strebinger Nick
- Weber-Nutz Lucy
- Bagaric Emma
- Breitfuss Theodor



Lucy Weber-Nutz



Nick Strebinger



Goldene Hochzeit

Elke und Erich Heber
Elfriede und Alois Pirker
Mag. Phil Ernestine und Josef Wagner

Diamantene Hochzeit

Ilse und Erich Illetschko

Ankündigung

Für die Jubilare der Monate
Februar, März & April findet die
gemeinsame Jubilarehrung am

**28. April 2023 um 15.00 Uhr
im Lorenzer Festsaal statt.**

Persönliche Einladungen werden versendet.

Wir trauern

Sterbefälle von 3. Dezember 2022
bis 28. März 2023

Josef Maier, 82 Jahre
Anna Merschilz, 93 Jahre
Erich Knabl, 84 Jahre
Cäcilia Agnes Koselka, 93 Jahre
Josefa Vihnanek, 80 Jahre
Josef Nuspl, 91 Jahre
Alois Hochleitner, 66 Jahre
Johanna Rossmann, 90 Jahre
Harald Gerhard Josef Hechtl, 90 Jahre
Antonia Anna Höller, 100 Jahre
Maria Großschädl, 96 Jahre
Rudolf Winter, 83 Jahre
Erika Hölbling, 83 Jahre
Inge Hechtl, 88 Jahre
Emma FABIAN, 94 Jahre
Viktoria Ebner, 85 Jahre
Edeltraud Kaltenberger, 99 Jahre
Johann Brudnjak, 89 Jahre
Josef Unger, 82 Jahre

Eheschließungen

Böhm Walter und Zwingl Karin
IVANOV Svetoslav und Aleksic Suzana



Böhm Walter und Zwingl Karin



IVANOV Svetoslav und Aleksic Suzana



STRASSENKEHRUNG

Die Straßenkehrung in der Marktgemeinde wird ab Mittwoch, 12. April 2023 durchgeführt.

Wenn Sie Kehrsplitt aus Einfahrten oder Banketten auf die Straßen kehren, bitte nicht anhäufen, sondern lose liegen lassen. Die Kehrmaschine kann die Splitthäufen nicht aufnehmen! Es wird erinnert, an diesen Tagen beim Parken der KFZ auf öffentlichen Straßen und Parkplätzen Rücksicht zu nehmen.

Die Marktgemeinde St. Lorenzen im Mürztal beteiligt sich auch heuer wieder am großen steirischen

„FRÜHJAHRSPUTZ“

Freitag, 14. April 2023, 7.45 Uhr

Start bei der Volksschule St. Lorenzen im Mürztal

Tag der offenen Tür beim ALTSTOFFSAMMELZENTRUM

Samstag, 15. April 2023, 8.00 bis 12.00 Uhr

Öffnungszeiten Altstoffsammelzentrum

Jeden Dienstag und Donnerstag von 6.00 bis 9.00 Uhr

Jeden ersten Donnerstag im Monat von 6.00 bis 16.00 Uhr

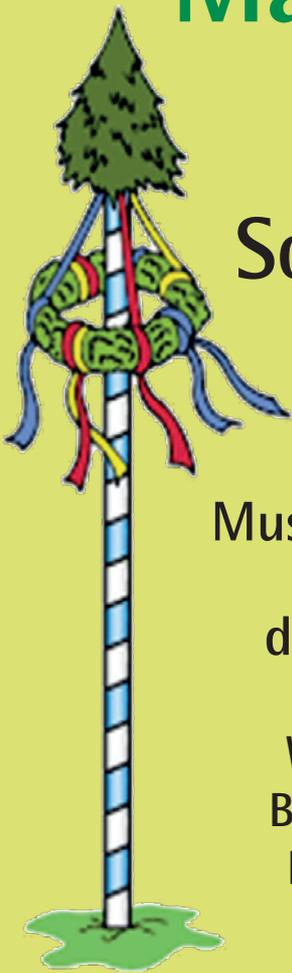
Sollte der erste Donnerstag ein Feiertag sein, dann der darauffolgende Donnerstag

Wenn das Abfuhrintervall für Kunststoff („Gelber Sack“) zu lange ist, besteht die Möglichkeit, diese während der Öffnungszeiten kostenlos beim Altstoffsammelzentrum zu entsorgen.

Zusätzliche „Gelbe Säcke“ sind im Gemeindeamt kostenlos erhältlich.

Wenn das Abfuhrintervall für Altpapier zu lange ist, besteht die Möglichkeit, dieses zum Wirtschaftshof zu bringen und dort in den vorgesehenen Sammelcontainern zu entsorgen (Außerhalb des abgesperrten Bereiches).

Maibaumaufstellen am Ortsplatz



Sonntag, dem 30. April 2023
um 13.00 Uhr

Die musikalische Umrahmung wird vom
Musikverein St. Lorenzen im Mürztal gestaltet.
Für Ihr leibliches Wohl sorgt
der Oldtimerclub St. Lorenzen im Mürztal.

Wir laden Sie herzlich zu diesem traditionellen
Brauchtum ein und würden uns über eine aktive
Mithilfe beim Maibaumaufstellen sehr freuen!

Sie werden ersucht am 1. Mai 2023 die Häuser zu beflaggen.



Die Bediensteten der Marktgemeinde
St. Lorenzen im Mürztal wünschen ein frohes Osterfest!

